



Einladung zur öffentlichen Vortragsreihe Bayreuther Stadtgespräch(e) am 4. Mai 2016:

„Ist das neue globale Klimaabkommen aus wissenschaftlicher Sicht angemessen?“

2.993 Zeichen
68 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Das ‚Paris Agreement‘ ist umfassender als jedes andere bisherige Abkommen zu Klimaänderungen durch den Menschen. Es verpflichtet alle 195 Vertragsstaaten der Rahmenkonvention der Vereinten Nationen über Klimaänderungen zum Handeln. Im nächsten Bayreuther Stadtgespräch geht Prof. Dr. Hartmut Graßl der Frage nach, ob das neue globale Klimaabkommen aus wissenschaftlicher Sicht angemessen ist. Der Referent ist ein international bekannter, deutscher Klimaforscher und Direktor emeritus des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg.

Thema: „Ist das neue globale Klimaabkommen aus wissenschaftlicher Sicht angemessen?“

Referent: Prof. Dr. Hartmut Graßl, Direktor emeritus des Max-Planck-Instituts für Meteorologie, Hamburg

Termin: Mittwoch, 4. Mai 2016

Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth



*Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth
Foto © Iwalewahaushaus*

Interessierte Bürger sind herzlich ins Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Zum Vortrag

Das Hauptziel des Klimaabkommens, die mittlere globale Erwärmung eindeutig unter 2 Grad Celsius zu halten und sogar 1,5 Grad Celsius anzustreben, ist extrem herausfordernd. Es bedeutet die vollständige Abkehr von fossilen Brennstoffen – spätestens ab 2050 für die Industrieländer und danach für die Schwellen- und Entwicklungsländer. Bisherige freiwillige Verpflichtungen reichen dafür bei weitem nicht aus. Das Maßnahmenbündel im Abkommen gipfelt in der sogenannten Treibhausgas-Neutralität in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Wie es erreicht werden könnte, soll auch Teil des Vortrages sein.



Informationen zu den Bayreuther Stadtgespräch(en)

Die Bayreuther Stadtgespräch(e) bringen seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die Universität Bayreuth abwechselnd einen oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, von anderen Universitäten oder Instituten sowie aus der (Hochschul-)Politik ein. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren.

Die Veranstaltungsreihe steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet.

Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Nächste Termine der Stadtgespräch(e):

1. Juni 2016:

„Vorgeschichte(n) des Brexit – Das britische Verhältnis zu Europa bei Shakespeare und seinen Zeitgenossen“

Referent: Prof. Dr. Florian Kläger, Professur für Englische Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth

6. Juli 2016:

„Power aus der Biotonne – Wie lässt sich diese Idee wirtschaftlich und dabei nachhaltig verwirklichen?“

Referentin: Prof. Dr. Ruth Freitag, Lehrstuhl für Bioprozesstechnik an der Universität Bayreuth

Kontakt:

Kathrin Maier

Persönliche Referentin des Präsidenten
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon 0921 / 55-5203
E-Mail kathrin.maier@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 235 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin – Hochschulkommunikation
Pressestelle der Universität
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon 0921 / 55-5357 oder -5324
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de